

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Brüssel, 22. Juni 2026

Jugend forscht zu Gast in Brüssel: Elf Preisträgerinnen und Preisträger stellen Forschungsprojekte vor

Ausstellung in der Vertretung des Landes Hessen bei der EU

Elf aktuelle Preisträgerinnen und Preisträger von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb Jugend forscht präsentieren am morgigen Dienstag, 23. Juni 2026, ihre kreativen und spannenden Forschungsprojekte in Brüssel. Auf Einladung der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union (EU) stellen sie ihre Projekte im Rahmen einer exklusiven Ausstellung Mitarbeitenden der EU-Kommission, Abgeordneten des Europaparlaments sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft vor.

In Brüssel mit dabei ist Magnus Schlinsog vom Humboldt-Gymnasium Potsdam. Der 18-Jährige entwickelte mit „Jacob“ ein KI-Sprachmodell, das Antworten in einfachen Sätzen verfasst. Denn herkömmliche künstliche Intelligenz kann zwar Fragen beantworten – doch die ausgegebenen Texte sind für manche Menschen nur schwer verständlich. Besonders Personen, die auf „Leichte Sprache“ angewiesen sind, stoßen dabei an Grenzen. Der Jungforscher trainierte ein bestehendes Modell mit sorgfältig aufbereiteten Beispielen in Leichter Sprache und nutzte ein Verfahren, das nur ausgewählte Teile der KI effizient und ressourcenschonend anpasst. Anschließend überprüfte er die Ergebnisse mit einer Bewertungsmethode und holte Rückmeldungen aus der Zielgruppe ein. Ergebnis sind deutlich kürzere, klarere Sätze, die besser verstanden werden. Die KI ist kostenlos verfügbar und über eine einfach bedienbare Oberfläche zugänglich. Für sein Projekt erhielt Magnus Schlinsog beim Bundesfinale Jugend forscht 2026 den Preis für eine Arbeit zum Thema „Künstliche Intelligenz“.

„Die Vertretung des Landes Hessen in Brüssel ist morgen ein Schaufenster für das kreative Potenzial unserer Jugend. Wer Europa zukunftsfähig und wettbewerbsfähig halten will, muss in die MINT-Förderung und in den wissenschaftlichen Nachwuchs investieren“, so der Hessische Europaminister Manfred Pentz. „Was die jungen Forscherinnen und Forscher in Brüssel zeigen, ist sehr beeindruckend. Sie beweisen eindrucksvoll, dass aus Neugier und Forschergeist echte Lösungen für Zukunftsfragen entstehen. Es ist uns ein Herzensanliegen, diesen klugen Köpfen nicht nur in der Heimat, sondern auch hier auf dem europäischen Parkett eine unüberhörbare Stimme zu geben.“

„Es freut uns sehr, dass auch dieses Jahr wieder ausgewählte Jungforschende die Chance haben, ihre Forschungsprojekte in Brüssel zu präsentieren“, sagt Dr. Jessica Bönsch, Geschäftsführende Vorständin der Stiftung Jugend forscht e. V. „Der Empfang in der Hessischen Landesvertretung und die damit verbundene internationale Sichtbarkeit würdigen die tollen Leistungen der jungen MINT-Talente auf besondere Weise. Zugleich erhalten die jungen Menschen wertvolle Einblicke in zentrale Aspekte von Forschung und Wissenschaft im europäischen Kontext.“

Heute Nachmittag entdecken die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler das Zentrum von Brüssel bei einer Stadtführung. Morgen besuchen sie neben der Hessischen Landesvertretung auch das Europäische Parlament. Am Mittwoch steht ein Besuch der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission auf dem Programm der jungen MINT-Talente.

Eine Liste der Preisträgerinnen und Preisträger, die in Brüssel zu Gast sind, ist beigefügt. Druckfähige Fotos der Teilnehmenden des Bundesfinales und Beschreibungen ihrer Projekte gibt es in der Projektdatenbank auf der Jugend forscht Website unter <https://www.jugend-forscht.de/projektdatenbank>.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 3 | 20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40 | E-Mail: presse@jugend-forscht.de | www.jugend-forscht.de
www.facebook.com/Jugend.Forscht | www.instagram.com/jugendforscht
www.linkedin.com/company/stiftung-jugend-forscht-e-v-
www.youtube.com/Jugendforschtvideo

jugend forscht



der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bund, Ländern, stern, Wirtschaft,

Wissenschaft und Schulen

Pressedienst

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 3

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

Abdruck honorarfrei

Belegexemplar erbeten

Jugend forscht Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2026 am Empfang in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel

Bundesland	Name/Alter	Projekt	Platzierung/Preis	Schule/Institution
Baden-Württemberg	Julian Scharnowski (20)	DieVaP! – Die Vakuumpinzette	Bundessieg – Preis für die beste interdisziplinäre Arbeit	Jugendforschungszentrum Heilbronn
Brandenburg	Magnus Schlinsog (18)	Jacob – die KI in Leichter Sprache	Preis für eine Arbeit zum Thema „Künstliche Intelligenz“ (Bundeswettbewerb)	Humboldt-Gymnasium Potsdam
Hessen	Lilly Schwarz (18)	ACOLOC – Advanced Climate Ocean simulation using Deep Learning for Ocean Currents	2. Preis Geo- und Raumwissenschaften (Landeswettbewerb Hessen)	SchülerForschungsZentrum Nordhessen der Universität Kassel
Hessen	Milosch Füllgraf (18)	Modell zum effektiveren Lernen von Karteikarten durch Berücksichtigung ähnlicher Inhalte	4. Preis Mathematik/Informatik (Bundeswettbewerb)	Internatsschule Schloss Hansenberg, Geisenheim
Hessen	Liam Alexander Lang (14) Klara von Hauff (12)	„NeuroPong“: Gehirnwellengesteuertes Gaming zur Überwindung von Barrieren	Landessieg – 1. Preis Arbeitswelt (Landeswettbewerb Jugend forscht junior Hessen)	Grimmelshausen Gymnasium, Gelnhausen; Hohe Landesschule Hanau; Erarbeitungsort: Kathinka-Platzhoff-Stiftung an der Ludwig Geißler Schule, Hanau
Hessen	Doron Antal (18) Jakob Hollingshaus (18)	ThermoH ₂	2. Preis Chemie (Landeswettbewerb Hessen)	Gymnasium Eltville, Eltville am Rhein
Thüringen	Elina Grüning (18) Lara Ostrowski (18) Kim Dufft (18)	Mit grünen Gerüsten Leben retten: Analyse dezellularisierter Blattstrukturen	Landessieg – 1. Preis Biologie (Landeswettbewerb Thüringen)	Staatliches Gymnasium „Albert Schweitzer“ Erfurt